

# Dem Gewerbe zuhören

Kevin Kempf ist neuer Präsident des Gewerbevereins Kelleramt

Der 29-jährige Kevin Kempf hat einen mutigen Schritt gewagt. Er nahm die Wahl zum Nachfolger von Claudia Hoffmann als Präsident des Gewerbevereins Kelleramt an. Mit seiner Vision für den Verein wartet er noch ab.

Roger Wettli

Kevin Kempf strahlt eine gewisse Gelassenheit aus. Diese paart sich mit jugendlicher Frische. Er ist der Sohn von Peter Kempf, Geschäftsleiter der Kempf Innenausbau in Arni. Im Geschäft seines Vaters ist der Sprossling in der Montage und im Büro tätig. Vor einem Jahr hat er ihn im Vorstand des Gewerbevereins abgelöst. Bereits damals war Kevin Kempf als möglicher Nachfolger von Claudia Hoffmann im Gespräch.

## Das Amt nach und nach kennengelernt

«Sie haben mich angefragt», lacht der neue Präsident. «Und ich sagte: Okay, das klingt interessant.» Bevor er für den Vorstand kandidierte, führte er verschiedene Gespräche mit Hoffmann und den anderen Vorstandsmitgliedern. Dabei erfuhr Kempf viel Wohlwollen. «Der Plan war, dass ich zuerst ein Jahr im Vor-

## Wichtig ist es, Fehler zuzugeben

Kevin Kempf, GVK-Präsident

stand schnuppere, und dann allenfalls Claudia ablöse.» Dazu gehörte, dass er auch 2018 an der Delegiertenversammlung des Aargauer Gewerbeverbandes teilnahm. Kempf lernte so nach und nach das Amt des Präsidenten kennen.

Dass man sich engagieren soll, wurde ihm zu Hause vorgelebt. Aber auch den Willen, viel zu arbeiten und Verantwortung zu tragen, hat er dort



Kevin Kempf hat im Betrieb seiner Eltern die Lehre absolviert. Auch heute arbeitet er noch dort.

Bild: Roger Wettli

aufgesaugt. «Wichtig ist es auch, Fehler zuzugeben und Lösungen zu finden.» Um Abstand zum Geschäft zu bekommen, wird in der Familie abends nur selten über das Geschäft gesprochen. Das gilt auch zu Hause in der gemeinsamen Wohnung mit seiner Freundin.

## Eine gute Entscheidung

Kevin Kempf absolvierte die Schreiner-Lehre im elterlichen Betrieb in Arni. Er bildete sich später zum Fertigungsspezialisten und Projektleiter weiter. Den Schreinermeister hat er fast abgeschlossen. «Es fehlt mir nur

noch die Diplomarbeit.» Im Betrieb ist er unter anderem für die Strategie der Werkstatt zuständig. Um 2013 war er im Militär als Durchdiener tätig, wo er es bis zum Wachmeister schaffte. «Alles an einem Stück zu machen, war eine sehr gute Entscheidung. Ich habe dort gelernt, mit verschiedenen Ansichten umzugehen, zuzuhören, nach vorne zu treten und die eigene Sache zu kommunizieren.»

## Ein vernünftiger Kega-Rhythmus

Diese Erfahrungen kann er als Präsident des Gewerbevereins gut brauchen. Im Vorstand ist er das mit Ab-

stand jüngste Mitglied. «Ich bin sehr froh, dass die anderen älter sind. So kann ich von ihren Erfahrungen profitieren.» Er werde von den anderen sehr gut unterstützt. «Ohne diese wäre ich wohl manchmal ziemlich überfordert.» Fragen zu einzelnen Details darf er Claudia Hoffmann per E-Mail senden. «Ich staunte nicht schlecht, als sie mir ihre Unterlagen übergeben hat. Alleine diejenigen der Kellerämter Gewerbeausstellung umfassen über zwei grosse Kisten. Dafür musste ich zuerst Platz finden.»

Zur Kellerämter Gewerbeausstellung hat Kevin Kempf eine spezielle Beziehung. «Ich war an der ersten

Ausgabe 2007 als Lehrling stark beteiligt und habe zum Beispiel beim Erstellen des Torbogens beim Eingang mitgeholfen. Das erforderte viel Herzblut.» Auch 2018 war er sehr stark involviert. Mit der Planung für

## Vier bis fünf Jahre Erholung wären gut

Kevin Kempf

eine weitere Kega möchte er sich Zeit lassen. «Dieses Jahr ist ein Start der Planung sicher kein Thema. Vier bis fünf Jahre Erholung zwischen zwei Ausgaben wären gut.» Sein Ziel sei, einen vernünftigen Rhythmus zu finden, der für das Gewerbe passe.

## Bisherige Anlässe beibehalten

Für die Zukunft des Gewerbevereins hat Kevin Kempf noch keine klare Vision. «Ich möchte erst einmal zuhören, was denn die Bedürfnisse unserer Mitglieder sind.» Sobald er dies getan hat, wird er sich Gedanken machen und diese mit dem Vereinsvorstand besprechen. Anlässe, die bereits gut funktionieren, will er unbedingt beibehalten. «Die Leute kommen gerne. Und das soll auch so bleiben.»

## Gute Netzwerke ermöglichen

Neben den Treffen der Gewerbler sind ihm auch Lehrlingsanlässe wichtig. «Die Aktion, bei der Schüler an zwei Tagen in vier Betriebe reinschauen können, ist sehr wertvoll. Danach können sie immer noch richtig schnuppern kommen.» Kempf sieht die Aktion als eine Massnahme gegen den Fachkräftemangel. Dass das gesamte Kellerämter Gewerbe dafür zusammenarbeitet, sei toll. «Ziel unseres Vereins ist, die Leute zusammenzuhalten und gute Netzwerke zu ermöglichen.»

## Geselligkeit und Sport

Jonen: Eidgenössisches Feldschieszen

Die Schützengesellschaft Jonen lädt zur Teilnahme am Feldschieszen am Freitag, 24. Mai, von 18 bis 20 Uhr, am Samstag, 25. Mai, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 26. Mai, von 10 bis 12 Uhr, im Schützenhaus Jonen ein. Für ein ganzes Wochenende wird eine der ältesten Schiessraditionen

mit Geselligkeit und Sportlichkeit auf nationaler Ebene zelebriert. Es ist ein Fest für solche, die gerne schiessen oder es probieren möchten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Vereinsmitglieder stehen zur Betreuung bereit und werden die Schützen begleiten. --zg



Sie haben den neuen Verein gegründet: (v.l.) Blagoj Cholev, Giordana Huonder, Gion Huonder (Präsident), Christian Wyss, Martin Wyrsch, Anja Wild, Kathrin Dubach, Tamara Waser.

Bild: zg

## Anlässe organisieren

Kulturverein Rottenschwil gegründet

Kürzlich haben acht kulturinteressierte Einwohnerinnen und Einwohner den Kulturverein Rottenschwil gegründet. Elf weitere Personen haben bereits schriftlich ihre Mitgliedschaft im Verein angemeldet.

An der Gründerversammlung wurden die Vereinsstatuten verabschiedet. Der Zweck des Vereins ist die Förderung eines vielseitigen Kulturangebotes in der Gemeinde für die Bevölkerung von Rottenschwil. Dies kann beispielsweise durch die Veran-

staltung von Vorträgen, Konzerten, Führungen, Filmvorstellungen, Ausstellungen und anderem geschehen, durch die Unterstützung bei Anlässen und Veranstaltungen anderer Vereine, soweit sie dem Vereinszweck entsprechen, durch die Anregung, Förderung und eventuelle Durchführung von gemeinnützigen Werken oder die Organisation öffentlicher kultureller Veranstaltungen.

## Leistungsvereinbarungen

Der Verein kann im Auftrag der Gemeinde Rottenschwil die Organisation kultureller Veranstaltungen

übernehmen wie zum Beispiel die Durchführung der Bundesfeier. Die Übernahme solcher Aufgaben wird zwischen dem Verein und dem Gemeinderat Rottenschwil mit einer Leistungsvereinbarung vorgängig geregelt.

Die Ämter des neuen Vereins wurden folgendermassen besetzt: Präsident: Gion Huonder, Aktuarin: Tamara Waser, Kassierer: Kathrin Dubach, Beisitzer: Iwan Flury und Martin Wyrsch, Rechnungsrevisoren: Anja Wild und Christian Wyss. Der erste Anlass wird die Durchführung der Bundesfeier 2019 am 1. August sein. --zg

## Oberlunkhofen

### Reanimationskurs

Der nächste Reanimationsgrundkurs des Samaritersvereins Kelleramt findet am Dienstag, 4. Juni, und Donnerstag, 6. Juni, jeweils von 20 bis 22 Uhr im Mehrzweckraum/Mediothek, Mehrzweckgebäude Oberlunkhofen statt. Der Grundkurs umfasst zwei Kursabende à zwei Lektionen. Es wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Anmelden kann man sich bis Dienstag, 28. Mai, bei Barbara Hoppler per Telefon 079 488 01 66 oder via E-Mail kursleitung.svkelleramt@gmx.ch.

### Repetitionskurs Reanimation

Der Reanimationsrepetitionskurs kann am Mittwoch, 19. Juni, von 19 bis 22 Uhr im Mehrzweckraum/Mediothek, Mehrzweckgebäude Oberlunkhofen, absolviert werden. Voraussetzung ist eine gültige Kursbescheinigung (nicht älter als zwei Jahre). Es wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 12. Juni, an Barbara Hoppler zu richten an kursleitung.svkelleramt@gmx.ch oder per Telefon 079 488 01 66.

## Oberlunkhofen

### Verwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt an Auffahrt und am Freitag darauf geschlossen. Beim Bestattungsamt besteht ein Pikettdienst. Die Nummer erfährt man unter Tel. 056 649 99 80.

### Auffahrt ist Feiertag

Die Verwaltung bittet zu beachten, dass Auffahrt im Bezirk Bremgarten den Sonntagen gleichgestellt ist.

### Tiefbau - Arbeitsprogramm

Der Gemeinderat hat die nächsten Tiefbauarbeiten in einem Arbeitsprogramm zusammengestellt. Dieses kann unter [www.oberlunkhofen.ch](http://www.oberlunkhofen.ch)/Aktuelles eingesehen werden.

### Fahrräder gesucht

Für die Asylbewerber-Familie werden zwei Fahrräder für Knaben im Alter von 11 und 14 Jahren gesucht. Kontaktperson ist Viktor Steiner, Telefon 079 487 47 84.